

Öffentliche Niederschrift
33. Sitzung des Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 16.09.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 15:43 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Sonja Bongers SPD

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Ulrike Willing-Spielmann	CDU	
Robert Babic	CDU	
Eugen Lenz	CDU	Vertretung für: Helmut Bennewa
Marita Wolter	CDU	Vertretung für: Klaus-Dieter Broß
Helga Grothe	SPD	
Dagmar Heitmann	SPD	
Denise Horn	SPD	
Dr. Jörg Schröer-Tebbe	SPD	
Sebastian Girrullis	GRÜNE X PAR- TEI	
Stefanie Opitz	DIE GRÜNEN	

sachkundige/r Bürger/in

Benedikt Josef Domberger	CDU
Finn Rubin	CDU
Johanna Schäfer	CDU
Johannes Stelzer	SPD
Marijke Prellwitz	GRÜNE X PAR- TEI
Birgit Mumm	AfD
Hartmut Imlau	LINKE.LISTE
Jennifer Schnettler	FOB-FDP im Rat
Dieter Büschken	BOB im Rat

Gäste

CDU-Geschäftsstelle	CDU
SPD-Geschäftsstelle	SPD
Fraktion DIE GRÜNEN-Geschäftsstelle	DIE GRÜNEN

Verwaltung

Beigeordneter Frank Motschull

Dezernat 2

Abwesend**reguläre Teilnehmende aus dem Rat**

Helmut Bennewa

CDU

entschuldigt

Klaus-Dieter Broß

CDU

entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Jochen Kamps

SPD

entschuldigt

hinzugewählte Personen

Burak Arslan

IR - DIL

entschuldigt

Verwaltung

Stephanie Peters

Jürgen Jäschke

Lale Arslanbenzer

Klaus Howoritsch

Johannes Pagel

Uwe Bonsack

Rebecca Osono

Michael Middendorf

Carolin Trappmann

Dorothea Albrecht

Gäste und weitere Teilnehmer

Frank Domeyer

Philipp Jongen

Michael Kreuzfelder

Jörg Fischer

Petra Stecker

Diakoniewerk Oberhausen

DW Betreuungsverein

Caritasverband Oberhausen

Deutsches Rotes Kreuz

ASO Alteneinrichtungen

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
	Formelle Feststellungen und Eröffnung der Sitzung	
1	Berichte	
1.1	Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) 2024 - 2028 (ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)	M/17/6987
1.2	Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 12 Wohn- und Teilhabegesetz NRW; Berichtszeitraum 2023 / 2024	M/17/7020
1.3	Halbjahresbericht 2025 des Eigenbetriebes "ASO Alteinrichtungen der Stadt Oberhausen"	M/17/7061
1.4	Neuordnung von Immobilien im Konzern Stadt Oberhausen; hier: Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASO Alteinrichtungen der Stadt Oberhausen	M/17/7062
2	Vorberatungen	
2.1	Jährlicher Sachstandsbericht zum integrierten Stadtentwicklungsprozess	B/17/6775
2.2	Handlungskonzept Integration in Oberhausen	B/17/6924
3	Beschlussfassungen	
3.1	Förderantrag „Digital dabei“ Smart-Haus	B/17/6980
3.2	Förderantrag der Alsbachtal gGmbH	B/17/6977
3.3	Förderantrag der Haus Abendfrieden gGmbH	B/17/6981
3.4	Förderantrag der Haus Gottesdank gGmbH	B/17/6983
3.5	Förderantrag der Sängervereinigung Amicitia 1845 Holten e.V.	B/17/6984
3.6	Förderantrag des ASB Soziale Dienste Holten	B/17/7046

TOP	Betreff	Drucksache
3.7	Förderantrag des Caritasverbandes Oberhausen e.V.	B/17/6979
4	Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung	
4.1	Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“	A/17/6871
4.2	Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 4 zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“ (Drucksache A/17/6871)	A/17/6879
4.3	Antrag der Linke Liste-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, seiner Ausschüsse und Gremien: Vergabeverfahren der Mittel aus dem Seniorenplan – Änderung des Verfahrens	A/17/7059
5	Mitteilungen der Verwaltung	

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

Formelle Feststellungen und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Stadtverordnete Bongers, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien.

Da es sich um die letzte Sitzung in der laufenden Legislaturperiode handelt, bedankt sich die Vorsitzende bei allen Mitgliedern des Ausschusses für die geleistete und konstruktive Arbeit und wünscht allen Mitgliedern des Ausschusses für die Zukunft alles Gute. Bei ihrer Vertreterin, Frau Willing-Spielmann, die ihr Mandat aufgeben wird, bedankt sie sich besonders für die stete Bereitschaft, unkompliziert einzuspringen.

Weiterhin gibt sie Frau Stephanie Peters (Bereichsleiterin des Bereichs Soziales) als offizielle Nachfolgerin von Herrn Frank Bohnes bekannt.

Anschließend stellt sie fest, dass die Einladung, die Nachtragstagesordnung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses zugegangen sind. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist und eröffnet die 33. Sitzung des Sozialausschusses.

1 Berichte

**1.1 Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) 2024 - 2028 (ehem. Alten- und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)
M/17/6987
zur Kenntnis genommen**

Frau Osono stellt die Örtliche Planung anhand einer Powerpoint Präsentation vor. Hierbei geht sie besonders auf die Pflegestatistik (Anzahl der zu pflegenden Personen und des Pflegepersonals) und auf die Sozialräume ein und stellt Prognosen unter Berücksichtigung des Bedarfs an pflegerischer Infrastruktur und Handlungsfelder zum Thema Wohnen und Tagespflege anhand der bisherigen Entwicklung dar.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Frau Stadtverordnete Horn bedankt sich für den umfänglichen Vortrag. Fragen von Frau Horn werden von Frau Osono wie folgt beantwortet:

Zum Fachkräftemangel wurden die „Initiative Pflegeberufe Oberhausen (IPO)“ vorgestellt. Um den Beruf und die Ausbildung bekannter und attraktiver zu machen, werden jährlich an mehreren Tagen „Berufsfelderkundung“, durch die Initiative an den Oberhausener Schulen initiiert. Zur überdurchschnittlichen Abbrecherquote erläutert sie, dass die Ausbildung generalisiert wurde und somit viel mehr Unterrichtsstoff vermittelt wird. Dieses könnte die hohe Abbrecher- und Durchfallquote erklären. Zu den Bedarfen in schlechter gestellten Stadtteilen

erklärt sie, dass Gespräche mit Investoren möglich sind, damit in allen Stadtteilen stationäre Einrichtungen geschaffen werden können. Jedoch liegt die letztendliche Entscheidung bei den Investoren.

Auch zum Thema bezahlbarer Wohnraum ist eine gute Kommunikation mit Investoren wichtig. Zu dem Thema Entlastung der pflegenden Angehörigen bietet die ASO die Angehörigengruppe „Sorgeninsel“ an. Diese trifft sich alle zwei Wochen. Dieses Projekt soll in den nächsten Jahren vorangetrieben werden.

Herr Stadtverordneter Girrullis bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenfassung und bittet darum, die kultursensible Pflege im Blick zu behalten, da sich in Familien mit Migrationshintergrund die Familienstruktur geändert hat. Hier wird mittlerweile auch die stationäre Pflege in Anspruch genommen. Hierzu teilt Frau Osono mit, dass die ASO auch dieses Thema insbesondere bei der Tagespflege berücksichtigt. Die Bedarfe von Senioren und Seniorinnen mit Migrationshintergrund sollen in nächster Zeit durch Befragungen ermittelt werden, damit Angebote passgenauer gestaltet werden können. Zum demografischen Wandel teilt Herr Stadtverordneter Girrullis mit, dass ein Blick auf den kommunalen Haushalt notwendig ist, da die Kosten der Hilfe zur Pflege aufgrund der nicht ausreichenden Mittel aus der Pflegeversicherung nicht auskömmlich sind.

Herr Beigeordneter Motschull ergänzt zu den Ausführungen des Stadtverordneten Herrn Girrullis, dass bereits ein großer Teil der Sozialausgaben für die Kosten der stationären Einrichtungen aufgebracht werden müssen, da die Menschen in den Einrichtungen die Kosten nicht aus ihrer Pflegeversicherung und ihrer Rente bestreiten können. Durch den demografischen Wandel wird die Belastung der Kommune stetig steigen.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

-
- 1.2 Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 12 Wohn- und
Teilhabe-gesetz NRW; Berichtszeitraum 2023 / 2024
M/17/7020
zur Kenntnis genommen**

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

-
- 1.3 Halbjahresbericht 2025 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der
Stadt Oberhausen"
M/17/7061
zur Kenntnis genommen**

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

-
- 1.4 Neuordnung von Immobilien im Konzern Stadt Oberhausen; hier: Ausglie-
derung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASO Alteneinrichtungen
der Stadt Oberhausen
M/17/7062
zur Kenntnis genommen**

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2 Vorberatungen

2.1 Jährlicher Sachstandsbericht zum integrierten Stadtentwicklungsprozess B/17/6775 ungeändert vorberaten

Frau Stadtverordnete Horn bedankt sich für den Sachstandsbericht. Sie begrüßt, dass der Seniorenförderplan berücksichtigt wurde und fragt nach, ob auch Wohlfahrtsverbände eingebunden werden. Hierzu teilt Herr Pagel mit, dass der Bericht erst einmal die bestehenden Konzepte aufführt. Wohlfahrtsverbände sind noch nicht eingebunden. Dieses wird in der Fortschreibung berücksichtigt.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/6775 einstimmig zustimmend vor.

2.2 Handlungskonzept Integration in Oberhausen B/17/6924 ungeändert vorberaten

Herr Rubin (Bürgermitglied) begrüßt das Handlungskonzept und ist gespannt auf den Bericht im kommenden Jahr.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/6927 mit Enthaltungen der AFD-Ratsfraktion und der Linke.Liste-Fraktion einstimmig zustimmend vor.

3 Beschlussfassungen

3.1 Förderantrag „Digital dabei“ Smart-Haus B/17/6980 ungeändert beschlossen

Der Sozialausschuss fasst mit einer Enthaltung der AFD-Ratsfraktion einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, dem Smart-Haus für das Projekt „Digital dabei – Senior:innen fit fürs Netz“ eine Förderung in Höhe von 3.960 Euro gemäß den Richtlinien der

Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

**3.2 Förderantrag der Alsbachtal gGmbH
B/17/6977**

ungeändert beschlossen

Der Sozialausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, der Alsbachtal gGmbH für den „Weihnachtszauber - Jung & Alt gemeinsam erleben“ eine Förderung in Höhe von 3.969,00 Euro gemäß der Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

**3.3 Förderantrag der Haus Abendfrieden gGmbH
B/17/6981**

ungeändert beschlossen

Der Sozialausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, der Haus Abendfrieden gGmbH für den Besuch von „Daniels kleiner Farm“ eine Förderung in Höhe von 1.200 Euro gemäß den Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

**3.4 Förderantrag der Haus Gottesdank gGmbH
B/17/6983**

ungeändert beschlossen

Der Sozialausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, der Haus Gottesdank gGmbH für ihr Projekt „Flimmern und Flammen - Herbstkino im Quartier“ eine Förderung in Höhe von 3.750 Euro gemäß den Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des

Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

**3.5 Förderantrag der Sängervereinigung Amicitia 1845 Holten e.V.
B/17/6984
ungeändert beschlossen**

Der Sozialausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, der Sängervereinigung Amicitia 1845 Holten e.V. für das Projekt „Klangvolle Begegnungen - 2 Musiknachmittage“ eine Förderung in Höhe von 1.550,00 Euro gemäß der Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

**3.6 Förderantrag des ASB Soziale Dienste Holten
B/17/7046
ungeändert beschlossen**

Der Sozialausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, dem ASB Soziale Dienste Holten für das Projekt „Alle Beete hoch – Hochbeete für den Außenbereich des ASB Seniorenzentrums Holten“ eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro gemäß den Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

**3.7 Förderantrag des Caritasverbandes Oberhausen e.V.
B/17/6979
ungeändert beschlossen**

Der Sozialausschuss fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, dem Caritasverband Oberhausen e.V. für das „Mal Café am Rohlandshof – Kreative Begegnung für Seniorinnen und Senioren“ eine Förderung in Höhe von 3.000,00 Euro gemäß der Richtlinien der Stadt Oberhausen zur Förderung der Senior:innenarbeit im Sinne des Senior:innenförderplans Oberhausen zu gewähren.

Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 beim Sachkonto 531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – unter dem Auftrag 320005070102 - Alten- und Pflegeplanung zur Verfügung.

4 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

4.1 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“ A/17/6871 zur Kenntnis genommen

Herr Imlau (Bürgermitglied) kritisiert, dass der Antrag sowie auch der Änderungsantrag dem Sozialausschuss lediglich zur Kenntnis gegeben wurden, sodass keine Möglichkeit der Vorberatung mehr besteht.

Herr Stadtverordneter Girrullis teilt die Kritik, der Änderungsantrag ist jedoch vom zeitlichen Ablauf an den Antrag gebunden.

Herr Beigeordneter Motschull teilt hierzu mit, dass die Ergebnisse aus dem Antrag in den Fachausschuss gegeben werden, sodass dann die Möglichkeit der Diskussion gegeben ist.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache A/17/6871 zur Kenntnis.
--

4.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 4 zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“ (Drucksache A/17/6871) A/17/6879 zur Kenntnis genommen

Der Änderungsantrag wurde unter TOP 4.1 mitbehandelt.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache A/17/6879 zur Kenntnis.
--

4.3 Antrag der Linke Liste-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, seiner Ausschüsse und Gremien: Vergabeverfahren der Mittel aus dem Seniorenplan – Änderung des Verfahrens

A/17/7059**abgelehnt**

Herr Imlau (Bürgermitglied) ergänzt zu dem Antrag, dass der Betrag gesplittet werden sollte und zweimal jährlich ein Betrag von 20.000 Euro zur Auszahlung gelangen sollte.

Herr Stadtverordneter Girrullis zieht die derzeitige Lösung aus pragmatischen Gründen vor. Eine Änderung des Verfahrens könnte noch verabredet werden, sollte sich das derzeitige Verfahren als nicht sinnvoll herausstellen.

Frau Stadtverordnete Horn kann die Intention des Antrags nachvollziehen, möchte aber ebenfalls aus pragmatischen Gründen an dem derzeitigen Verfahren festhalten.

Der Sozialausschuss lehnt den folgenden Beschluss mit den Stimmen der AFD-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP im Rat, Fraktion DIE GRÜNEN, BOB im Rat und SPD-Fraktion mit großer Mehrheit ab.

Hiermit stellt die Linke Liste-Fraktion folgenden Antrag zur Behandlung im Sozialausschuss:

Die Mittel aus dem Seniorenplan der Stadt Oberhausen in Höhe von jährlich 40.000 Euro sollen zukünftig nicht mehr nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben werden. Stattdessen sollen alle eingegangenen Anträge gesammelt und gemeinsam in einem transparenten Verfahren beschlossen werden.

Begründung:

Die bisherige Vergabep Praxis bevorteilt Antragstellende, die frühzeitig ihre Anträge einreichen, unabhängig von der Qualität oder dem Nutzen des jeweiligen Projekts für Seniorinnen und Senioren in Oberhausen.

Ein gemeinsames Bewertungsverfahren aller Anträge ermöglicht eine gerechtere, transparentere und wirkungsorientiertere Vergabe der begrenzten Mittel. Dadurch können besonders förderwürdige Projekte besser berücksichtigt und eine ausgewogene Verteilung auf verschiedene Träger und Stadtteile sichergestellt werden.

Zudem erhöht ein transparentes Paketentscheidungsverfahren das Vertrauen in die kommunale Förderpraxis und unterstützt eine gezielte Umsetzung der Ziele des Seniorenplans.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss möge beschließen: Die Vergabe der jährlichen Mittel aus dem Seniorenplan (40.000 Euro) erfolgt künftig nicht mehr fortlaufend, sondern nach einer Sammelbewertung aller Anträge zu einem festgelegten Stichtag. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Verfahren mit Kriterien und Zeitrahmen zu erarbeiten und dem Sozialausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

5 Mitteilungen der Verwaltung

-entfällt-

gez.

Ausschussvorsitzende
Sonja Bongers

gez.

Schriftführerin
Dorothea Albrecht